

Design ist alles

Mehrere Veranstaltungen erinnern
an den Gestalter Otl Aicher

Designer, Denker, Typograph, Ökologe, Philosoph, Fotograf, Lehrer und einer der einflussreichsten Gestalter des 20. Jahrhunderts: All das war Otl Aicher, der am 13. Mai 100 Jahre alt geworden wäre. Der in Ulm geborene Gestalter prägte das Erscheinungsbild der Olympischen Spiele 1972 in Form und Farbe. Vor allem die von ihm entworfenen Piktogramme waren revolutionär und schufen die Grundlage einer Bildsprache, die bis heute weltweit Verwendung findet. Aus Anlass des 100. Geburtstags Aichers und des 50. Jubiläums der Olympischen Spiele 1972 haben Winfried Nerdinger und Wilhelm Vossenkuhl ein Buch über Otl Aicher herausgebracht (Prestel Verlag), das am Freitag, 13. Mai, im Pavillon 333 vor der Pinakothek der Moderne vorgestellt wird (für geladene Gäste) und Auftakt einer Ausstellung sowie eines mehrtägigen Programms mit Konzerten, Filmen und Gesprächen ist. Bereits am Montag, 9. Mai, sprechen Nerdinger und Vossenkuhl um 19 Uhr über das Wirken von Otl Aicher in der Akademie der Schönen Künste. Und noch bis 15. Juni sind in der Ausstellung „Aufbruch der Gestaltung“ Plakate für die Olympischen Spiele München 1972 im Zentralinstitut für Kunstgeschichte zu sehen. EVELYN VOGEL

Otl Aicher – Denker und Designer: Mo., 9. Mai, 19 Uhr, Vortrag, Bay. Akademie der Schönen Künste, Max-Joseph-Platz 3; **Aicher 100 Festival:** Fr., 13. Mai, 19.30 Uhr Ausstellungseröffnung und Start des Festprogramms (bis 28. Mai), Pavillon 333 Türkenstr. 15; **Plakate und Fotos der XX. Olympischen Sommerspiele München 1972:** Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Katharinen-von-Bora-Str. 10 (bis 15. Juni)